

	<p>Objekt: Vorschuss-Verein 1872: "Maria-Magdalenen-Kirche"</p> <p>Museum: Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415</p> <p>Sammlung: Holzbildtafeln</p> <p>Inventarnummer: 0001248</p>
--	--

Beschreibung

Auch für dieses Tafelbild gibt es ein direktes Vorbild, nämlich die 1868 von Robert Geissler (1819-1893) geschaffene Lithographie „St. Maria Magdalenen Kirche“ aus dem Adolf-Lemme-Verlag in Göttingen (vgl. Inv.-Nr. V 3878 K2). Wie bei allen anderen Fällen, wo das Tafelbild mit seinem entsprechenden Vorbild verglichen werden kann, so lässt sich auch hier feststellen, dass es bei der Übertragung zu Vergrößerungen und sogar zu Missverständnissen kam. So hat sich der Maler offenbar kaum für die Details der Kirche interessiert und kann daher z.B. mit dem Tonplattenfries, dem Deutschen Band und den drei ansteigenden Spitzbogenblenden am Choranbau auf der Nordseite nichts anfangen. Sind diese Blenden, die übrigens ein bauhistorischer Hinweis darauf sind, dass die Kirche ursprünglich niedrigere Seitenschiffe besaß, schon beim Lithographen viel zu dünn geraten, so formt sie der Maler regelrecht zu Orgelpfeilen um und punktet Deutsches Band und Fries in gleicher, also falscher Breite darunter. Auch hier ist das Tafelbild, so reizvoll die Darstellung selbst auch sein mag, eher ein Stück naiver Volkskunst als ein authentisches Zeugnis für Zustände von Bauten und Anlagen der Stadt im 19. Jahrhundert. [Thomas Sander]

Beschriftung: m.u.: Vorschuss-Verein 1872.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Holz

Maße:

Höhe: 33, Breite: 43,5, Tiefe: 2 cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann

wer

Vorschuss-Verein Eberswalde

	wo	Deutschland
Gemalt	wann	1872
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Eberswalde
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Vorschuss-Verein Eberswalde
	wo	

Schlagworte

- Gemälde

Literatur

- Brandenburgisches Landesamt und Archäologisches Landesmuseum [Hrsg.] (1997): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Denkmale in Brandenburg, Band 5.1: Landkreis Barnim, Teil 1: Stadt Eberswalde. Worms, S. 41ff.